



# Werk, Freiräume

bauen + wohnen

Mehr Platz für ein Miteinander

Umwidmung öffentlicher Räume für alle in  
Barcelona, Heidelberg, Lachen, Monte  
Welche Freiräume haben euch verzaubert?  
Tür auf zu Rudolf Olgatis Wunderkammer

6 – 2024  
Espaces libres  
Open spaces



CHF 29.– / EUR 25.– 9 770257 953000





### Ausstellungshinweis

#### Sign of the Times:

#### Aktuelle Arbeiten aus dem SIA Masterpreis

bis 25. August 2024  
Schweizerisches Architekturmuseum SAM  
Steinenberg 7, 4051 Basel  
www.sam-basel.org  
Di / Mi / Fr 11–18 Uhr, Do 11–20.30 Uhr,  
Sa / So 11–17 Uhr

Wer in der Schweiz Architektur studieren möchte, hat die Qual der Wahl aus dreizehn Hochschulen. Was diese Schulen beschäftigt, wie sich ihre Lehre unterscheidet und wie sie auf die sich ständig wandelnden Anforderungen an den Beruf reagieren, fragten wir in der letztjährigen Ausgabe «Entwerfen lehren» (vgl. wbw 11–2023). Auch der SIA-Masterpreis geht diesen Fragen nach. Im SAM sind die Arbeiten der Preisträgerinnen und -träger seit der Neulancierung des Preises 2022 zu sehen. Sie zeigen: Die Frischdiplomierten gehen die Herausforderungen der Gegenwart mit viel Freiheit und Ideenreichtum an. Ausgang der Entwürfe sind etwa der steigende Meeresspiegel oder obsolet gewordener Gebäudebestand. Die Formate sind teils experimentell, aber auch klassische Zeichnungen und Modelle werden so schnell nicht von den Lehrplänen verschwinden. Die Beiträge inspirieren, stimmen zuversichtlich. Die Breite der Schulen können sie aber nicht ganz abbilden: Letztes Jahr stammten vier von acht Projekten von der ETH Zürich. — *jk*



### Ausstellungshinweis

#### Geliehene Szenerien

bis 13. Juli 2024  
Architekturforum Zürich  
Zollstrasse 115, 8005 Zürich  
www.af-z.ch  
Di, Mi, Fr 12–18 Uhr, Do 14–20 Uhr,  
Sa 11–17 Uhr

Gleichnamige Publikation  
Rahel Hartmann Schweizer  
Birkhäuser, 2024  
320 Seiten, 250 Abb.  
28 × 24 cm, gebunden  
CHF 94.– / EUR 78.–  
ISBN 978-3-035626-46-9

*Shakkei* ist eines dieser Wörter, für die es keine direkte Übersetzung gibt. Es stammt aus der japanischen Gartenbaukunst, bedeutet wörtlich übersetzt «geliehene Szenerien» und beschreibt ein Konzept, bei dem sich ein Garten visuell mit seiner umgebenden Natur verbindet, mit den Bergen oder Wäldern im Hintergrund verschmilzt. Die Gärten aus «dem Land der aufgehenden Sonne» faszinieren hierzulande schon lange. Die inspirierende Ausstellung von Rahel Hartmann Schweizer erkundet den Einfluss japanischer Gärten auf die Schweizer Landschaftsarchitektur in den letzten 100 Jahren. Ausgewählte Projekte und Fundstücke aus dem Archiv für Landschaftsarchitektur in Rapperswil und dem gta Archiv der ETH Zürich illustrieren das Phänomen. Die ausgestellten Pläne, Fotos und Zeichnungen machen die Elemente aus Fernost spürbar, die sich die Landschaftsgestaltenden so gern ausleihen: Wasser und seine symbolische Nachbildung, Mondbeobachtungsplattformen, Schrittsteine, um Teiche zu queren, oder die Kunst des Bonsai.— *jk*



**Bund Schweizer Architektinnen und Architekten**  
**Fédération des Architectes Suisses**  
**Federazione Architetto e Architetti Svizzeri**  
**Federaziun Architectas ed Architects Svizzers**

Der Bund Schweizer Architektinnen und Architekten schreibt 2024 das BSA-Forschungsstipendium mit Unterstützung des Architekturrats der Schweiz aus. Das Stipendium ist für Architekten und Architektinnen bestimmt, die ihr Studium vor kurzem an einer Hochschule abgeschlossen und ihren Wohnsitz in der Schweiz haben. Das Stipendium wird für ein Jahr gewährt und beläuft sich auf CHF 30'000.–.

Detaillierte Angaben und Bewerbungsformular sind auf der Website des BSA veröffentlicht (www.bsa-fas.ch)

Die Bewerbungsdossiers müssen bis zum 11. Juli 2024 eingereicht werden.

La Fédération des Architectes Suisses octroie en 2024 la bourse de recherche FAS avec le soutien du Conseil suisse de l'architecture. La bourse est destinée aux architectes qui ont terminé récemment leurs études dans une haute école et sont domiciliés en Suisse. Elle est attribuée pour une année et se monte à CHF 30'000.–.

Les détails de la mise au concours et le formulaire sont publiés sur le site Internet de la FAS (www.bsa-fas.ch).

Les dossiers de candidature doivent être déposés jusqu'au 11 juillet 2024.

La Federazione Architetto e Architetti Svizzeri mette a disposizione per 2024 la borsa di ricerca FAS con il sussidio del Consiglio svizzero dell'architettura. La borsa è destinata ad architetti che hanno concluso recentemente i loro studi in una scuola di livello universitario e sono domiciliati in Svizzera. La borsa viene concessa per un anno e ammonta a CHF 30'000.–.

I dettagli del bando di concorso ed il formulario per l'iscrizione sono pubblicati sul sito Internet della FAS (www.bsa-fas.ch).

I dossier di candidatura dovranno essere inviati entro il 11 luglio 2024.